

Dassendorf: Martina Falkenberg eint die Parteien

Bei der ersten Gemeindevertretersitzung nach ihrer Wahl schlug die neue Bürgermeisterin Brücken

Von Marc von Kornow

DASSENDORF – Da staunte selbst das Publikum. „Guck, wie harmonisch das hier ist“, wurde gesagt. Die neue Gemeindevertretung Dassendorfs glänzte bei ihrer ersten Sitzung nach Wahl der neuen Bürgermeisterin Martina Falkenberg über die Parteigrenzen hinweg durch Einmütigkeit und konstruktive Vorschläge von allen Parteien. Falkenberg (SPD) hat einen neuen Stil eingeführt.

Strittige Punkte wie die Stellungnahme zum Landesentwicklungsplan ließ sie vor der Sitzung zwischen den Fraktionen diskutieren. Heiße Finanzfragen wie dem Ausbau der Kindergartenbetreuung verwies sie in den nichtöffentlichen Teil.

Ergebnis: Von sechs Abstimmungen waren alle einstimmig, wobei erwähnt werden soll, dass es zwei Enthaltungen gab. Nur bei den überplanmäßigen Ausgaben verweigerte die Gemeinschaft

unabhängiger Dassendorfer (GUD) die Gefolgschaft und stimmte dagegen.

Beschlossen wurden altersgemischte Kindergartengruppen, Zuschüsse an die Volkshochschule, eine Sitzung zu Illuzionsmalerwerkstätten und eine Fortführung des Umlegungserschusses Uferkamp. Frank Hecht (SPD) und Uta Seifert (CDU) sitzen zukünftig



Martina Falkenberg leitet souverän.

im Kindergartenbetrieb. Die marode Spielplatzsituation soll im Bauausschuss beraten werden. Der Bedarf an Kindertagesstättenplätzen ermittelt der Schulausschuss, und der Planungsausschuss soll eine kostengünstige Stellungsnahme zur Landesentwicklung abgeben.

Die nächste Gemeindevertretersitzung ist am Dienstag, 7. Oktober.